

Wissen Sie schon, was ein „Visual Jockey“ ist?

Ein Visual Jockey (VJ) ist ein Videokünstler im Kontext von Musikveranstaltungen (Partys, Konzerten, etc.). Er ergänzt dabei die Audioperformance eines Disc-Jockeys (DJ) um die visuelle Komponente. Dazu bedient er sich der Computertechnik (2D-/3D-Animationen mittels spezieller VJ-Software) und/oder analoger Videotechnik und erzeugt seine Visuals in Echtzeit auf irgend einem Anzeigemedium (Fernseher, Monitor, Projektor).

Die Abkürzung VJ entwickelte sich in Anlehnung an die Begrifflichkeit des Discjockeys (DJ) und des Lightjockeys (LJ). Nicht zu verwechseln ist der Visual Jockey mit dem Video Jockey. Die in TV-Musiksendungen stattfindende Moderatoren-Tätigkeit eines Video Jockeys unterscheidet sich deutlich von der künstlerischen Performance eines Visual Jockeys. Besonders in der VJ-Hochburg Wien findet seit einigen Jahren eine Debatte über die Bezeichnung der VJs statt. So verbreitet sich hier immer mehr die Bezeichnung „Visualist“. Einerseits zur besseren begrifflichen Abgrenzung zum Video Jockey, andererseits aber auch um neue Strömungen in der Szene zu beschreiben. So geht die Tendenz in jüngerer Zeit immer mehr in Richtung Live-Generierung von Content. Im Unterschied zum **klassischen VJ**, der im Live-Einsatz auf bereits bestehendes Material (in Form von Videoclips, Animationen, Fotos usw.) zurückgreift, generiert der **Visualist** das Material während des Einsatzes in Echtzeit. Dazu verwendet er sogenannte generative Software.

Beim Visual Jockey handelt es sich also um ein relativ junges Berufsbild, das erst durch die Entwicklung der damit zusammenhängenden Technologien (vor allem Beamer und PC-Grafik) zu Beginn der 1990er Jahre entstanden ist. Bis dato gibt es (noch) keinen eigenen Ausbildungsgang mit dem Abschluss Visual Jockey, vielmehr liegt meist eine künstlerische, freischaffende Tätigkeit vor, die neben visueller Kreativität



Foto: M.S.V.

M.S.V. Workshop zum Green Hippo Mediaserver am 9.11.2011

auch technische Kompetenzen verlangt.

Für das „**VJing**“ (so nennt man diese Tätigkeit) wird eine speziell für deren Erfordernisse entwickelte Software verwendet.

Eine Gruppe technisch versierter und kreativer junger Leute erkannte auf Grund ihrer Auftritte bei Firmenpräsentationen und Clubbings sehr bald, welche gestalterischen Möglichkeiten sich beim VJing ergeben würden. Allerdings fehlten in den Neunziger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts noch die erforderlichen Geräte. Sie gründeten daher im Jahre 1999 eine eigene Firma, die sie „Green Hippo“ taufen und begannen mit der Entwicklung solcher Geräte. So wurden sie auf diesem Gebiet zu Pionieren und brachten es in kurzer Zeit zum Weltmarktleader.

Sehr rasch entwickelten sie damals einen Server, der zur damaligen Zeit das schnellste und stabilste System am Markt war. Der große Wurf der jungen Firma war jedoch die weltweit erste Real Time VJ-Konsole, die sie im Jahre 2001 unter der Bezeichnung „Hippotizer“ präsentierte. Sie entstand in Zusammenarbeit mit schweizerischen, kanadischen und sibirischen Partnern.

Bald war der Hippotizer aus der Unterhaltungsindustrie als Real Time-Video-Server nicht mehr weg zu denken und avancierte zum weltweiten Standard.

2003 wurde der DMX-Hippotizer „V 1“ geboren und erstmalig auf der PLASA 2003 vorgestellt. Dieser ließ sich über ein Lichtsteuerelement bedienen, wobei er sich des DMX-Protokolls bediente. Die nächste Generation des Hippotizers entstand ein Jahr später und

sie war bereits über alle gängigen Industrieprotokolle ansteuerbar. Binnen Kurzem fanden sich Hippotizer bei den Broadway-Shows, in der Topliga der Rock 'n' Roll Touren und in Clubs rund um die Welt. Auch die Salzburger Festspiele arbeiten schon seit Jahren mit Green Hippo und erweitern jährlich ihren Bestand an Green Hippo Multimedia-Geräten.

In Österreich ist die M.S.V. Musik-Sound-Vertriebs Gmbh der Vertriebspartner von Green Hippo. Die Fa. M.S.V. hielt am 9. November 2011 im Wiener Künstlerhaus einen Workshop zum Green Hippo Mediaserver ab, der sehr gut besucht war. Dabei haben sich vor allem junge Mediakünstler für die Arbeit mit ihm interessiert. Im nächsten Jahr wird M.S.V. auch Medienworkshops im eigenen Haus anbieten.

www.m-s-v.eu

GEWERKSCHAFT
 Gemeindebedienstete, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe

Wenn alle Stricke reißen - WIR helfen!

GdG-KMSfB
 A-1090 Wien, Maria Theresien-Straße 11
 Tel. +43 (0)1 31316 - 83803 oder - 83804
 Fax +43 (0)1 31316 - 83899
 E-Mail: sekretariat@gdg-kmsfb.at | Internet: www.gdg-kmsfb.at